

## Die Deportation

## Programm

13. Dezember 2021

420 jüdische Kinder, Frauen und Männer aus ganz Ostwestfalen-Lippe und Schaumburg-Lippe wurden am 13. Dezember 1941 von Bielefeld nach Riga deportiert. Es war die erste Deportation vom Bielefelder Bahnhof in die Ghettos und Vernichtungslager des Ostens.



Gertrud Rose wurde mit ihrer Mutter Margarete und ihrem Bruder Hans Joachim am 10. Dezember 1941 aus Beverungen ins Sammellager nach Bielefeld gebracht und am 13. Dezember 1941 nach Riga deportiert.

Die Mutter starb nach Aussage des Überlebenden Paul Braunschild an einer Lungenentzündung im Außenlager Strasdenhof bei Riga im Herbst 1943. Das letzte Lebenszeichen der Geschwister von Oktober 1944 stammt aus dem KZ Stutthof.

### **Oberbürgermeister Pit Clausen:**

*„Sich erinnern heißt auch: sich damit auseinanderzusetzen, was passiert ist und dafür zu sorgen, dass solche Grausamkeiten nie wieder passieren. In Zeiten wachsenden Antisemitismus ist es umso wichtiger, einer Umdeutung oder Verharmlosung der Geschichte entschieden entgegen zu treten und sie zu verhindern.“*

### **16:00 Uhr - Stolpersteine an vier verschiedenen Orten**

(Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V., Stadtarchiv Bielefeld und Theater Bielefeld)

Auszüge von Arbeitsergebnissen der Schülerinnen und Schüler:

- **Dornbergerstraße 27**  
Martha Oppenheimer,  
Ernst und Susanne Stein
- **Mühlenstraße 7**  
Rosa Heymann
- **Mühlenstraße 42**  
Vera, Erna und Benni Davidsohn
- **Küglerstraße 16**  
Paul und Selma Löwenthal

### **17:00 Uhr - Kesselbrink - am Platz des Kyffhäusers**

(TNL GmbH - in Kooperation mit Schülerinnen und Schülern, Theater Bielefeld)

Videoinstallation zur Deportation

### **18:00 Uhr - Hauptbahnhof Bielefeld**

(Friedensgruppe der Altstädter Nicolaigemeinde)  
Lesung der Namen am Mahnmal vor dem Hauptbahnhof Bielefeld

### **19:30 Uhr - Stadtarchiv Bielefeld**

(Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek)  
Start des Onlineportals „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“

- Chor der Marienschule der Ursulinen (Leitung: Martina Kober)
- Grußworte des Schirmherrn  
Oberbürgermeister Pit Clausen

# EBI

13. Dezember 1941  
13. Dezember 2021



## Veranstaltungen zum 80. Jahrestag der Deportation nach Riga

## Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V.

10 x 10 x 10 cm große Betonwürfel, in die eine glänzende Messingplatte eingelassen ist, liegen als „Stolpersteine“ auf den Gehwegen vor den Häusern, in denen einst die Menschen wohnten, die der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zum Opfer fielen. Seit 2005 sind in Bielefeld 187 Stolpersteine verlegt worden, auch für neun jüdische Mitbürger\*innen, die 1941 nach Riga deportiert wurden. Weitere Stolpersteine werden in diesem Jahr folgen. Sie sind in Bielefeld ein wichtiger Teil der lokalen Erinnerungskultur.

Schüler\*innen der **Laborschule** und der **Marienschule der Ursulinen** haben zu Biographien von nach Riga deportierten Bielefelder\*innen recherchiert und sich mit deren Schicksal auseinandergesetzt. In einem künstlerisch-forschenden Prozess wurden Texte entwickelt, Darbietungen und Videos erarbeitet, die Räume für das Gedenken aus einer gegenwärtigen Perspektive eröffnen.

■ Stolperstein-Initiative  
■ Bielefeld e.V.

## Namenslesung am Mahnmal vor dem Bielefelder Hauptbahnhof

**„Jede Ermordete, jeder Ermordete  
hat einen Namen“**

Wir lesen die Namen der Ermordeten und beschreiben – soweit dies möglich ist – anhand von Berichten Überlebender die Umstände des Todes. Auf diese Weise entsteht ein chronologisches Bild der dreieinhalb Jahre fortlaufenden Morde im Ghetto von Riga, im Wald von Bikernieki, in Salaspils, Jungfernhof, Kaiserwald, Strasdenhof, im Armeebekleidungsamt Mühlgraben, in Stutthof, Buchenwald, Dachau und am Ende eines langen Todesmarsches in Neustadt/Holstein.

Alle sind herzlich eingeladen, an der Lesung teilzunehmen, spontan eine Seite vorzulesen oder einfach zuzuhören.

Initiative Mahnmal-Friedensgruppe der Ev. Altstädter Nicolaigemeinde  
martin.decker@vodafone.de  
Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld K.d.ö.R.  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bielefeld  
Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Bielefeld  
Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld  
Bielefelder Initiative gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit –  
BiGI e.V.

## Start des Onlineportals „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“

Das neue Onlineportal „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“ ist eine sich stetig weiterentwickelnde Plattform. Es bietet georeferenzierte Informationen zu Opfern, Tätern und Strukturen des Nationalsozialismus in Bielefeld. Die Inhalte wurden partizipativ mit Erinnerungsinitiativen, Vereinen und Institutionen aufbereitet, die die Erinnerungskultur in Bielefeld in unterschiedlicher Form gestalten und prägen.

Ab 19:30 Uhr lädt das Stadtarchiv zu Grußworten des Oberbürgermeisters Pit Clausen, Erfahrungsberichten von Mitwirkenden und zu Einblicken in die Perspektiven des Onlineportals ein. Musikalisch wird der Abend vom Chor der Marienschule der Ursulinen (Leitung: Martina Kober) begleitet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gilt die 3G-Regel inkl. Vorlage eines Ausweisdokuments.

<https://spurensuche-bielefeld.de>

